

Reisebüro „Intas“ schließt die Pforten

„Intas“ in der Neumarktstraße hat seine Pforten geschlossen, das Haus steht zum Verkauf an. Damit gibt bereits das zweite Reisebüro seinen Standort in Obernkirchen auf.

Obernkirchen (sig). Natürlich haben die Selbstbuchungen über das Internet der Branche viele Umsätze weggenommen. Aber in diesem Fall hat der Standortwechsel noch einen zusätzlichen Grund. Sylvia Zander-Nehse und ihr Ehemann Jürgen folgen den Spuren ihrer Tochter Sisko in den Hildesheimer Raum. Die hat dort mit ihrem Ehemann ein großes Haus erworben, in dem die Eltern samt Anhang Platz finden. „So ganz leicht fällt es uns nach 21 Jahren nicht, unser Geschäft in Obernkirchen aufzugeben und die Stadt zu verlassen, aber mein Mann ist bereits im Ruhestand, und ich werde über ein Internetportal noch in einem gewissen Umfang von dort aus Buchungen und Beratungen vornehmen“, erklärte Sylvia Zander-Nehse. Treue Kunden könnten sie damit noch jederzeit erreichen. Ihr Ehemann Jürgen ist besonders dadurch bekannt geworden, dass er sich nach der Tsunami-Katastrophe sehr für Sri Lanka eingesetzt hat. Zusammen mit Dieter Gutzeit aus Ahnsen und Spendern aus dem Schaumburger Land sowie der Petersenschule in Hannover hat der Obernkirchener ein von der großen Flut betroffenes Waisenhaus wieder hergestellt. Dort haben unter anderem 30 Tsunami-Waisen ein Zuhause gefunden. Der „Unruheständler“ hat auf der Insel außerdem noch eine Ausbildungsstätte für den Rettungsdienst aufgebaut; dort werden Sanitäter fachlich geschult. Jürgen Nehse und seine Ehefrau haben schon seit langem eine Schwäche für den Inselstaat, der sich früher Ceylon nannte. 1978 waren sie zum ersten Mal dort, weil Kenia ausgebucht war. In der Folgezeit hatten sie dort ein Haus angemietet und eine Pension am Strand mit aufgebaut. Jedes Jahr weilte Jürgen Nehse mit Reisegruppen aus dem Schaumburger Land in dem Inselreich. Auch ihre Tochter Sisko stammt von dort. Sie haben das Mädchen im Alter von neun Monaten nach Deutschland gebracht und adoptiert. Jetzt ist die Familie wieder vereint, wenn auch nicht mehr in der Bergstadt. Den Umzug in das neue Domizil machen zwei Hunde, zwei Katzen und eine 26 Jahre alte Königspython mit Namen „David“ mit. Sie sei in der Familie aufgewachsen und zutraulich geworden wie jedes andere Haustier, versicherte die Reisebüro-Chefin.